

## Der General und die kluge Frau 1.Sam. 25

### Hinführung

#### Drei Personen – drei versch. Handlungsweisen

##### 1) Nabal

Er lebt in Maon (בְּמַעוֹן) und übte seine Geschäfte in Karmel (בְּכַרְמֶל) aus, ca. 45 km südlich von Jerusalem.

Stammt aus dem Geschlecht „Kalebs / Kalebiter“ (כְּלָבִי) [כְּלָבִים].

Sehr reich (3000 Schafe u. 1000 Ziegen).

Ein Tor, Narr (נָבָל : sein Name: V. 25), böseartig in seinem Tun (V. 3). Er ist roh, hart (וְהָאִישׁ קָשָׁה).

Ein Sohn des Belijaal (בֶּן-בְּלִיעַל / LXX: υἱὸς λοιμός) = Sohn des Verderbens (V. 17). Vgl. 2.Kor. 6,15 (Βελιάρ).

Er nutzt andere aus: Lässt durch David seine Schafe hüten (V. 15-16), aber will ihm jetzt auf dem **Schafscher-Fest** (V. 3) nichts geben (V. 11). Ein Geizhals. Er ist rechthaberisch.

Er erkennt David als den zukünftigen König nicht an, obwohl es die Verheißung durch Samuel schon gab: „*Wer ist David? Wer ist der Sohn Isais? Es gibt viele Knechte, die ihren Herren (gemeint ist Saul) davonlaufen*“ (V. 10).

##### 2) David

Der General oder Oberst über 600 Mann. Lebt mit der Verheißung, eines Tages König zu werden. Wird jetzt noch von Saul verfolgt und befindet sich von daher auf Wanderschaft.

Zur Zeit befindet er sich in der Wüste „**Paran**“ (פָּאָרָן, ML Maon): im Norden der Sinaihalbwüste (südlich vom Negev).

Von dort aus hatte er die Schafherden des Nabal bewacht. Er hat ihm kein Schaf gestohlen (V. 15). Seine Männer waren wie eine Mauer um die Schafe herum gewesen (V. 16).

### 3) **Abigajil**

Sie (אֲבִיגַיִל : „mein Vater hat sich gefreut“?) ist eine kluge Frau. Klug an Einsicht (טוֹבַת-שֵׁקֶל).

Sie ist sehr schön.

Sie ist ihrem Mann treu, obwohl es sicherlich nicht einfach war, mit ihm zusammenzuleben. Es war wohl keine glückliche Ehe. (Meine Eltern: Den Glauben unabhängig vom Ehemann bewahren).

Ihr Glaube, ihre Klugheit, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Wahrhaftigkeit kommen in den Versen 18 – 42 zum Ausdruck.

### **Unser Handeln im Alltag**

Wie handeln wir in der Familie, am Arbeitsplatz, im alltäglichen Leben?

Sind wir wie Nabal? Wohl kaum!

Wer sich immer weiter von Gott entfernt, landet in dieser Gosse wie Nabal.

Handeln wir wie David? Das kommt schon mal vor.

### **Wie handelte David?**

⇒ **Er erträgt kein Unrecht.** Für die Arbeit wird er von Nabal nicht entlohnt. „Ich habe alles umsonst getan“ (V. 21).

Kennen wir das nicht auch? Kein Lob, kein Dank in der Gemeinde Jesu!

⇒ Er fühlt sich **in seiner Ehre verletzt**: „wer bist du schon: Nichts!“

Hat das schon einmal jemand zu ihnen gesagt? Das kommt vor am Arbeitsplatz, in der Schule, aber auch in der Gemeinde Jesu. Wir können unsere **Macht missbrauchen!** Wenn der Bibelschüler zum Rektor geht, um etwas zu kritisieren, dann kann der Leiter sagen: „Wer bist du denn schon, dass du so mit mir redest?“

⇒ David nimmt die **Angelegenheit selbst in die Hand** (V. 22). Er übergibt die Sache nicht Gott. Er hat nicht die Geduld, dass Gott eingreifen wird. Er handelt vorschnell, unüberlegt, **aus dem Affekt.**

Vers 21: Er vergilt mir Gutes mit Bösem.

**Warten und stille sein** (Ex 14, 13-14)

Wenn uns Übel mitgespielt wird, ist es nicht gut, sofort zu reagieren. Besser: warten, in die Stille gehen, beten!

LUT 1 Thessalonians 5:15 Seht zu, daß keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach untereinander und gegen jedermann.

### **Spruch**

Böses mit Gutem vergelten ist göttlich.

Gutes mit Gutem vergelten ist menschlich.

Böses mit Bösem vergelten ist tierisch.

Gutes mit Bösem vergelten ist teuflisch.

### **Kluges, geistliches Handeln im alltäglichen Leben**

Wir können einiges von der Abigajil lernen.

Sie handelt im neutestamentlichen Sinne, im Sinne Jesu!

- 1) Sie nimmt den Lohn mit, der dem David zusteht (**Vers 18**).
- 2) Sie schweigt über ihr Vorhaben, denn Nabal würde es sonst verhindern (**V. 19 b**). Reden ist Silber, schweigen ist Gold.

Geistliche Aktionen starten: still sein und beten, bis die Zeit reif ist, ansonsten könnte das Gerede alles zunichte machen.

- 3) Sie lässt ihre Diener vorgehen, denn wäre sie als erste der Rotte begegnet, würde sie vielleicht im Zorn der Männer sogleich getötet werden (**V. 19 a**)
- 4) Sie geht hin, um zu reden. Nicht hinter dem Rücken reden, sondern direkt zur Quelle gehen.
- 5) Sie schreit David nicht an, sondern demütigt sich vor ihm! **V. 23!**  
Wenn wir uns über andere erheben, dann wird der Zorn nur noch größer.
- 6) Sie übernimmt Verantwortung: Sie nimmt alle Schuld auf sich (**V. 24**).  
Sind wir dazu bereit? Stehen wir für die Fehler anderer ein? Oder zeigen wir mit dem Finger auf andere?  
Verantwortung übernehmen, für d. Fehler andere gerade stehen:  
In der Familie: für Kinder. In der Gemeinde, die ein Leib ist.

**JESUS Christus:** 1. Petr. 2, 24

- 7) Abigajil glaubt ! Sie glaubt an die Verheißungen, die der Prophet Samuel gegeben hat: David ist der zukünftige König Israels (V. 28). Sie vertraut dem Wort Gottes in ihrem alltäglichen Leben. Der Glaube gibt Mut zum entschlossenen Handeln!
- 8) Gutes wünschen! Gott möge das Leben Davids ( נַפֶּשׁ אֲדָנָי ) im Beutel / Säckchen des Lebens (בְּצִרְוֹר הַחַיִּים) aufbewahren (V. 29).

Ledersäckchen für Wertsachen: Geld (Gen 42,35; Pr 7,20), für Myrrhe (Hi 1,13); versiegelt (Hi 14,7).

Wenn du an JESUS glaubst, dann darfst du wissen, dass deine Seele (dein Leben) im Ledersäckchen Gottes aufbewahrt ist.

Du bist Gott kostbar.

Durch deinen Glauben an JESUS Christus wirst du von Gott festgehalten. ER hält dein Leben fest in seiner Hand. Niemand kann dich aus seiner Hand reißen. Das gibt uns Gewissheit und Trost in Zeiten der Angst und des Todes.

- 9) Abigajil sagt die Wahrheit:  
David, du willst dir selber helfen. Du handelst gott-los. Du stürzst dich in Blutschuld (V. 26).  
Die Wahrheit sagen: Das ist nicht einfach. Aber die Wahrheit vorzuenthalten, hätte schlimme Folgen gehabt.  
Vielleicht verstehen wir somit besser das Wort Jesu: „Die Wahrheit wird euch frei machen!“

10) Abigajil kann warten (V.36 – 38)

Sie erzählt von ihrer Aktion ihrem Mann nichts, als sie zurückkommt. Jener ist betrunken und hätte entsprechend überreagiert.

Am nächsten Tag erzählt sie ihm davon. Und Nabal kann diese Wahrheit nicht vertragen. Er bekommt einen Schlaganfall und stirbt einige Tage darauf.

### **Davids Reaktion**

Der große Feldherr hört auf den Rat dieser klugen Frau.

Das war sicherlich nicht einfach, seinen 400 Männern zu befehlen, umzukehren. Sie alle warteten ja mit gezückten Schwertern. Und nun sollen sie umkehren, nur weil eine Frau gesprochen hat.

Aber David weiß, dass Gott selbst zu ihm gesprochen hat. Und er dankt Gott dafür, dass der HERR ihm diese kluge Frau geschickt hat.

### **SCHLUSS**

Wenn Menschen uns verletzen, ungerecht behandeln, nachstellen, verfolgen, hinter unserem Rücken die Unwahrheit reden, dann lasst uns an Abigajil und David denken. Lasst uns inne halten, warten, beten und mit der Hilfe und dem Eingreifen Gottes rechnen.